

## Schlussbericht

### **T-123/13 "International Conference on Culture, Climate and Environment Interactions at Prehistoric Wetland Sites", Bern 11. – 14.6.2014**

CHF 5'000.-

Prof. Dr. Albert Hafner, Universität Bern

Vom 11. - 14.6. 2014 kamen in Bern mehr als 170 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt an der internationalen Konferenz „Culture, Climate and Environment Interactions at Prehistoric Wetland Sites“ zusammen. Die Tagung wurde vom Oeschger Centre for Climate and Climate Change Research OCCR und dem Institut für Archäologische Wissenschaften (beide Universität Bern) sowie dem ebenfalls in Bern ansässigen Netzwerk Past Global changes PAGES organisiert.

Im Zentrum der Tagung standen Workshops, Posterbeiträge und Vorträge, die sich mit Interaktionen und Zusammenhängen zwischen menschlichem Einfluss, Klima und Umwelt am Beispiel von „prähistorischen wetland sites“ befassten. Unter diesem Begriff werden unterschiedliche archäologische Quellen zusammengefasst. Unabhängig von ihrer Zeitstellung ist allen Fundstellen in Feuchtsedimenten, in Sedimenten unter Wasser oder auch im Eis gemeinsam, dass sich Objekte aus organischem Material, insbesondere Holz und andere Pflanzenreste erhalten und zwar über Jahrhunderte oder auch Jahrtausende. Diese nahezu perfekten Erhaltungsbedingungen erlauben weitreichende Untersuchungen zu den Umweltbedingungen prähistorischer Gesellschaften, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung des Faktors Mensch und seiner Ökonomie.

Das Alpenvorland der Schweiz, Österreichs, Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Slowenien ist reich an Seen und Mooren. Hier haben sich mehr als 1000 archäologische Pfahlbau-Fundstellen erhalten, bei denen es sich um klassische „prehistoric wetland sites“ handelt. Die ersten Entdeckungen gehen auf die 1850-er Jahre zurück. Seit 2011 sind die Pfahlbauten rund um die Alpen ein serielles UNESCO-Welterbe.

Die Tagung wurde mit zwei Workshops über die Zukunft der Dendrochronologie und Forschung im UNESCO-Welterbe Pfahlbauten eröffnet. Das Programm der folgenden zweieinhalb Tage bestand aus über 30 Vorträgen und mehr als 40 Posterbeiträgen. Die Bandbreite der Themen umfasste Präsentationen von archäologischen Fundstellen in wenig bekannten Regionen (China, Mazedonien, Russland), Beiträge zu methodischen Verfahren (DNA in Sedimenten, Dendrochronologie) sowie paläoökologische Themen (Palynologie, Flutereignisse und Flutwellen in Seen, Klima- und Vegetationsgeschichte). Mit der Tagung wurden Forschende aus den Naturwissenschaften (Geologie/Geographie/Klimatologie/Paläoökologie) und den Archäologischen Wissenschaften zusammengebracht. Sie ermöglichte einen fruchtbaren interdisziplinären Austausch über Fachgrenzen hinweg. Die Publikation ausgewählter Tagungsbeiträge ist geplant.

[Climate and Culture BERN2014](http://www.uniaktuell.unibe.ch/content/umweltnatur/2014/feuchtgebiete/index_ger.html)

[http://www.uniaktuell.unibe.ch/content/umweltnatur/2014/feuchtgebiete/index\\_ger.html](http://www.uniaktuell.unibe.ch/content/umweltnatur/2014/feuchtgebiete/index_ger.html)